



NEWSLETTER

Aktionstags-Newsletter der LaKoG

„INTERNATIONALEN TAG ZUR BESEITIGUNG VON GEWALT GEGEN FRAUEN“ AM 25.11.2023

Auch in diesem Jahr setzen wir erneut einen Aktionstag um, auf den wir gerne verzichten würden. Leider lassen die aktuellen Zahlen dies nicht zu: „Laut kriminalstatistischer Auswertung des Bundeskriminalamts zu Partnerschaftlicher Gewalt waren 2022 **126.349 Frauen und 31.469 Männer von partnerschaftlicher Gewalt** betroffen. Gegenüber 2021 ist die Anzahl der Opfer partnerschaftlicher Gewaltdelikte im Berichtsjahr 2022 **um 9,1% gestiegen.**“ (Quelle: UNWOMEN Deutschland)

Aus diesem Grund **findet am 25.11.2023 wieder der „Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“** statt.

KURZE GESCHICHTE DES AKTIONSTAGES

Die Schwestern
Mirabal

Der Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen hat seine Wurzeln in der Karibik. Die Schwestern Mirabal wurden 1960 aufgrund ihres Widerstands gegen die Diktatur in der Dominikanischen Republik vom Militär gefoltert und getötet. Im Jahr 1981 beschlossen Feministinnen in Lateinamerika und der Karibik, den Tag als Gedenktag für ermordete Frauen zu begehen. Die internationale Anerkennung erlangte der Tag 18 Jahre später, im Dezember 1999, durch die UN-Resolution 54/134. Die Mitgliedsstaaten verpflichteten sich, den Tag als Erinnerung daran zu nutzen, die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen fortzusetzen. Seitdem werden weltweit am 25. November jedes Jahr Aktionen durchgeführt, die zu verstärktem Engagement im Kampf gegen Gewalt an Frauen aufrufen.

GEWALT GEGEN FRAUEN: ALLE 4 MINUTEN ERLEBT EINE FRAU IN DEUTSCHLAND GEWALT DURCH IHREN PARTNER ODER EX-PARTNER.

Während die Dunkelziffer weitaus höher ausfällt, zeigen die folgenden Zahlen, wie viele **Straftaten 2022 in Deutschland** zur Anzeige gebracht wurden:

- **312 Frauen** wurden Opfer von **versuchtem/vollendetem Mord** oder Totschlag (2021: 305 Frauen)
- **133 Frauen** sind durch **partnerschaftliche Gewalt verstorben** – eine jeden dritten Tag (2021: 113 getötete Frauen).
- **12.693 Frauen** wurden von ihrem **(Ex-)Partner gefährlich körperlich verletzt** – alle 41 Minuten eine Frau.
- **4.282 Frauen** erlebten **sexualisierte Gewalt durch Ihren (Ex-)Partner** – etwa alle zwei Stunden eine Frau.



Deutschland verfügt nach wie vor über keine politische Gesamtstrategie zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen. Die Istanbul Konvention wurde noch nicht ausreichend umgesetzt und es fehlt an struktureller und unkonventioneller Hilfe, für überlebende Frauen, die die Täter anzeigen wollen.

AKTIV WERDEN

Orange the World 2023: Vom 25.11. – 10.12. informiert UNWOMEN Deutschland 16 Tage lang um das Thema „Gewalt gegen Frauen“.

Mit dem Slogan #StellDichNichtSoAn - steh auf gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen! Setzt Terre Des Femmes ein Spotlight auf die Allgegenwärtigkeit von sexualisierter Gewalt an Frauen.



HILFSANGEBOTE SIND WICHTIG!

Um Gewalt gegen Frauen wirksam zu bekämpfen, sind angemessene Anlaufstellen und Unterstützungsangebote unerlässlich. Gewalttätige Partner neigen oft dazu, eine starke Kontrolle über das Leben der Betroffenen auszuüben. Daher ist es von großer Bedeutung, dass Hilfe schnell und diskret verfügbar ist. Da Gewalterfahrungen häufig bereits in jungen Jahren und im familiären Umfeld auftreten, gibt es spezielle Angebote für diesen Bereich. Die Nummer gegen Kummer fungiert als Erstanlaufstelle für vielfältige Probleme, während das Hilfetelefon Sexueller Missbrauch gezielt bei sexueller Gewalt Unterstützung bietet. Gesetzlich verpflichten sich auch wissenschaftliche Hochschulen, Ansprechpersonen bereit-zustellen. Im Rahmen der Kampagne #ZiehEinenSchlussstrich haben beteiligte Hochschulen durch die Verabschiedung einer Resolution erneut bekräftigt, dass sie wirksame Konzepte für Schutz und Aufarbeitung entwickeln wollen, um Gewalt und Diskriminierung gegen Frau-en unter Studierenden und Mitarbeitenden effektiv zu bekämpfen.



NEWSLETTER

Wir möchten diesen Newsletter als Format nutzen, um regelmäßig neue Informationen zu bündeln. Wenn Sie Ideen oder Veranstaltungen haben, die wir hierfür aufgreifen können, bitte gern an Corinna Hardtke: hardtke@lakog.uni-stuttgart.de

LaKoG Geschäftsstelle, Universität Stuttgart, Kronenstraße 36, 70174 Stuttgart
Telefon: 0711/685-82000, kontakt@lakog.uni-stuttgart.de

“IN DEUTSCHLAND IST JEDE DRITTE FRAU IST MINDESTENS EINMAL IN IHREM LEBEN VON GEWALT BETROFFEN.”
(UNWOMEN DEUTSCHLAND)